

Preisträger: Dr. Judith Eha (Mainz)
PD Dr. Esther M. Hoffmann (Mainz)
Prof. Dr. Wolfgang Schrader (Nürnberg)

Jurymitglieder

Prof. Dr. Johann Roider (Kiel/Vorsitzender), Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg),
PD Thomas Klink (Würzburg), Prof. Dr. Hans Mittelviehhaus (Freiburg),
Prof. Dr. Klaus-Peter Steuhl (Essen)

Laudatio

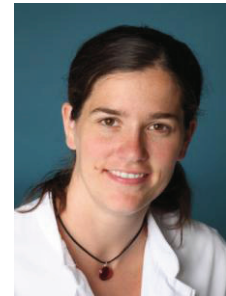
Prof. Dr. Johann Roider, Juryvorsitzender

1. Der erste Videopreis 2011 wird vergeben an

Dr. Judith Eha (Mainz)

für ihr Video zum Thema

"Transkonjunktivale Fadennachlegung bei Bulbushypotonie nach Trabekulektomie mit MMC"



Bulbushypotonien nach Trabekulektomien kommen immer wieder vor und stellen für den Operateur eine Herausforderung dar. Dr. Judith Eha zeigt in ihrem Video eine neue Vorgehensweise, bei der sie überzeugend zeigen kann, dass unter Tropfanästhesie durch Legen von transkonjunktivalen Nylonnähten Bulbushypotonien komplikationsarm und atraumatisch behandelt werden können. Im Laufe von Tagen kommt es zu einem folgenlosen Durchwandern der Nähte durch die Bindehaut, so dass keine große operative Revision durchgeführt werden muss. Dieses Vorgehen ist neu und wird sowohl durch klinische Daten als auch durch experimentelle Befunde untermauert. Mit Hilfe eines klar strukturierten Videos wird die Operationstechnik überzeugend gezeigt. Der Ansatz ist innovativ und stellt eine Lösung eines permanenten Problems der Trabekulektomie dar. Aufgrund der hohen didaktischen Qualität des Videos, der wissenschaftlichen Signifikanz und der Originalität des Beitrages wurde deshalb der Beitrag mit dem ersten Preis beurteilt.

2. Der zweite Videopreis 2011 wird vergeben an

Privatdozentin Dr. Esther M. Hoffmann (Mainz)

für ihr Video zum Thema

"Gedechte Deckelrevision kombiniert mit Needling nach Trabekulektomie mit Mitomycin C"



Vernarbung ist die häufigste Ursache für ein Filterversagen nach einer Trabekulektomie mit Mitomycin C. Frau Dr. Hoffmann demonstriert überzeugend die Technik eines gedeckten Needlings transkonjunktival. Ebenso zeigt sie wie der Durchfluss bzw. der Erfolg des Needlings intraoperativ überprüft werden kann. Hilfreich dazu sind zusätzlich transkonjunktivale Nylonnähte. Die Operationstechnik ist in einem guten Bildmaterial dokumentiert, die Vorgehensweise ist innovativ und stellt einen wichtigen didaktischen Beitrag zur Lösung eines klinisch signifikanten Problems dar.

Preisträger: Dr. Judith Eha (Mainz)
PD Dr. Esther M. Hoffmann (Mainz)
Prof. Dr. Wolfgang Schrader (Nürnberg)

3. Der dritte Videopreis 2011 wird vergeben an

Prof. Dr. Wolfgang Schrader (Nürnberg)

für sein Video zum Thema

"Wie das hochauflösende OCT die Indikationsstellung in der Chirurgie der Makula beeinflusst"



Durch die Einführung des OCTs erweitert sich zunehmend das Indikationsspektrum. Herr Prof. Schrader weist hier auf eine Problematik hin, die alle retinologisch orientierten Augenärzte zurzeit miterleben, ohne sich des Problems als solches immer bewusst zu sein. An klinischen Einzelbeispielen weist er im gut dokumentierten OCT auf die Problematik hin und beschreibt verschiedene Indikationsspektren für die Vitrektomie. Das Video ist eine originelle Eigenproduktion, die auf einen neuartigen Problemkomplex didaktisch gut hinweist und gleichzeitig die Grenzen verschiedener operativer Verfahren aufzeigt.